

kleine Totengötter

Eichi trifft nach seinem Tod eine skurille Gestalt

Von abgemeldet

Kapitel 4: Suche(zum Zweiten)

Sacra: Ich bin so toll, so schön, so super *trallalalalalala*

völligdurchgeknallt ist

Eichi: Eindeutige Diagnose, die Kommissar haben ihr nicht gut getan...-.- Wie nicht anders zu erwarten.

Syrak: Waha! Sie soll bloß schnell weiter schreiben! Ich will endlich aus diesem Teufelsding raus!

Sacra: Die U- Bahn?

Syrak: JAAA~A!

Sacra: Tja, da muss ich dich doch noch ein paar Extrarunden damit fahren lassen. *sadistischeAderentdeckthat*

Syrak: ;_ ; Hast du mich denn überhaupt nicht lieb? Noch dazu, wo ich doch ein selbsterfundener Charakter bin...

Sacra: Aber, aber, jetzt nur nicht in Depressionen versinken, ich brauch dich doch noch.

Syrak: Dann lass mich endlich aus der Blechbüchse raus!

Eichi: Genau! Und wo ist Mitsuki? Das ist immerhin schon das dritte Kapi und ich hab nicht einmal eine Haarspitze von ihr gesehen.

Sacra: Keine Angst, das kommt noch....*wieblödgrins*

Eichi: *beunruhigtguck* Was bedeutet das für uns?

Syrak: *Grabesstimme* Na was wohl? Leid und Verderben...

Sacra: Möp, du bist gemein! Jetzt lasst uns aber die lieben Leser nicht länger aufhalten.

Eichi: Falls jemand dieses bekloppte Vorwort überhaupt auch nur eines Blickes würdigt.

Sacra: *schnief* Lasst mich doch alle in Ruhe! Und ihr lest jetzt brav!

Nicht zu vergessen die Kommissar!! *grins*

Eichi+Syrak: BLOß NICHT!!!

— — —

~~~Eichi~~~

Ziemlich steif stapfte Syrak die Treppe ins Freie hinauf. Und jetzt ratet mal warum!

Und? Hat es schon jemand erraten? Nicht?! Man, habt ihr wenig Fantasie...

Aber gütigerweise werd ich euch aufklären, während sich Syrak ihre Knochen

wieder einrenkt.

#Flashback#

Nervös verfolgte Syrak den Mann in der blauen Uniform, wie er zwischen den Zugpassagieren hin und her ging und deren Fahrkarten kontrollierte.

"Wenn du nicht zufällig eine heutige Fahrkarte mit die rumschleppst solltest du dir am besten schon mal eine gute Ausrede einfallen lassen.", piepste ich und lugte aus der Kapuze über ihre Schulter zu dem näherkommenden Mann.

"Wieso genau jetzt...?", stammelte sie. "Vorher hat das doch auch keiner getan..."

"Tja~a...", meinte ich gedehnt. "Da hattest du nur Glück, aber damit ist es jetzt vorbei."

Der schon etwas betagte Herr drehte uns einen Moment lang den Rücken zu und schon packte Syrak die Gelegenheit am Schopf und machte einen denkwürdigen Hechtsprung quer durch den Zug, in die am weitesten entfernte Ecke des Wagons.

Mich wunderte es ja schon, dass keiner der Passagiere das kleine Mädchen blöd anstarrte, aber als dann auch noch der Kontrolleur einfach an uns vorbeischlurfte, war ich total geplättet.

"Wie hast du das gemacht?", misstrauisch rutschte ich etwas weiter auf Syraks Schulter, um ihr besser ins Gesicht sehen zu können.

"Ich hab doch gar nichts getan...", meinte sie unschuldig mit einem engelsgleichen Augenaufschlag.

Voller Elan erhob sie sich aus ihrer unbequemen Hocke und schlenderte zu der üblichen Haltestange um sich breit grinsend dagegen zu lehnen.

"Nein, nein, nein...Du hast irgendetwas angestellt, sonst würden und die Argusaugen eines Kontrolleurs nicht einfach so übersehen.", murrte ich und starrte mit an das Kinn gelegte Pfote nachdenklich an die vorbeirasenden Wände hinter den Zugfenster.

"Entschuldige, Kleine, kannst du mir bitte deine Karte zeigen?"

Als die raue Stimme hinter uns erklang stellte sich automatisch mein Nackenfell auf und Syrak machte einen erschrockenen Satz nach vorne.

"Hhiiiie....", pfeifend holte sie Luft während sich ihre rechte Hand auf ihr armes Herz presste, damit es nicht vor Anstrengung aus dem Brustkorb hüpfte.

"W- Wer...", murmelte sie noch ziemlich durch den Wind und starrte dann entsetzt den Bodybuilder in der blauen Kontrolleruniform an.

Der setzte nur ein blendend weißes Lächeln auf und hielt die Hand verlangend Richtung Syrak.

"Öhm..."

Einige Sekunden musterte Syrak die entgegengestreckte Hand, dann hob sie langsam den Kopf und blickte in die blauen Augen des Muskelpakets. Diese eiskalten Augen strafte seinem freundlichen Lächeln lüge, sie schienen in etwa "Gib mir die Karte oder es könnte dir EXTREM leid tun!" zu sagen.

Unauffällig verlagerte Syrak ihr Gewicht auf den hinteren Fuß. Noch unauffälliger ließ sie kurz ihren Blick über die Passagiere schweifen.

Und dann rannte sie.

Geschmeidig wurden schweren Koffern ausgewichen, dicke Langhaardackel alter

Mütterchen einfach übersprungen und schließlich schlitterte Syrak unter eine Sitzbank und krabbelte hinter das Beinpaar einer Gruppe Kimono tragender Frauen.

Mister Bodybuilder schritt leise fluchend und misstrauisch jede Ecke beäugend durch den Mittelgang, drehte am anderen Ende um, um noch einmal jeden Fahrgast zu inspizieren.

Der nahm seinen Job ja echt ernst...

Syrak lag angespannt unter dem Plastikgestell und lugte zwischen einem rosaroten und einem hellgrünen Kimonostoff auf die schweren Stiefel ihres Verfolgers.

Ich war mindestens genauso aufgeregt wie sie und obwohl ich nichts weiter tat, als mich an ihre Kapuze zu klammern.

Mit einem Zischen und einem leichten Ruck hielt die U- Bahn und Syraks Deckung erhob sich.

Gott sei dank war das Muskelpaket gerade erst an der anderen Seite des Wagons angekommen.

Unauffällig huschte Syrak zuerst hinter einen Plastiksitz, dann kroch sie zu einer jungen Mutter, die ihr Baby im Arm hielt und gar nicht auf den Kinderwagen vor sich achtete.

Mit einem gewissen Maß an Respekt beobachtete ich die mir unglaublich groß erscheinenden Räder des Wägelchens.

Einer Katze gleich rollte sich Syrak unter dem Kinderwagen zusammen und schon fuhr die U- Bahn wieder an.

Zwei Verstecke und ein Beinahe- entdeckt- werden später war es dann soweit: Die rettende U- Bahn Station tauchte hinter der Kurve auf. Noch ehe die Türen ganz geöffnet waren, sprang Syrak von dem Gepäcksfach, das ihr für knappe fünfzig Minuten als Versteck gedient hatte, herunter und raste zu dem rettenden Ausgang. Aber wie nicht anders zu erwarten, musste sich genau jetzt ihre Tollpatschigkeit bemerkbar machen.

\*RUMMS\*

Einer der oben erwähnten Langhaardackel hatte anscheinend Syrak erspäht und gemeint, sich ein Rennen mit ihr liefern zu müssen. Zuerst war das schusselige Tier über seine eigenen langen Haare gestolpert und dann auch noch in Syraks Laufbahn gekullert. Uns schon lagen sie beide nur einen Fußbreit vor der Tür und schlossen nähere Bekanntschaft mit dem metallenen Boden.

"Hab dich!", erklang da die einem Siegeschrei gleichende Stimme des allseits beliebten Bodybuilders, der angaloppiert kam und auf dessen Gesicht sich ein fettes Grinsen breit machte.

Syrak rappelte sich schnellstmöglich auf, stolperte noch einmal über das verknotete Fellknäuel aka Langhaardackel und flog mehr durch die sich gerade schließende Tür als dass sie lief.

"Nie wieder...", wisperte Syrak mit einem ziemlich verstörten Ausdruck im Gesicht.

Dann bewegte sie sich mit eingeschlafenen Gliedmaßen erst einmal auf die Treppe zu und versuchte sich dabei so unauffällig wie möglich zu benehmen.

"Du entkommst mir nicht!", rief in diesem Moment eine fröhliche Stimme.

Syraks Gesichtszüge entgleisten.

Und noch ehe der Kontrolleur mit zuviel Muskeln bei uns an der Treppe

ankommen könnte, stürmte sie los. Vergessen waren Muskelkater und Beinaheausrenkungen, jetzt zählte nur eins: Entkommen!  
#Flashback Ende#

Den Rest werdet ihr euch denken können. Syrak hat eine ganze halbe Stunde damit verbracht, sich von einer alten Bank unter die nächsten zu schlängeln, nicht von mehreren hoch gelegenen Geländern runterzufallen oder in dem als Versteck ausgewählten Mistkübel unterzutauchen.

"Was...finden Menschen...nur so toll...an Zügen??!"

Syrak hatte sich erst mal auf eine Parkbank fallen lassen und die Beine weit von sich gestreckt.

"Man kommt schneller voran und es ist bequemer.", meinte ich schulterzuckend und strich mir fasziniert über die Schnauze.

"Bequemer...dass ich nicht lache...", grummelte Syrak und massierte sich das Kreuz.

Dann streckte sie sich, dass es nur so krachte und holte den vorsorglich in der Hosentasche verstauten Zettel heraus.

"Weißt du wo die das liegt?"

Gekonnt wurde der Zettel vor meiner Mausenase platziert und ich drückte das Schriftstück erst einmal ein paar Zentimeter weg, damit ich überhaupt die fein geschriebenen Schriftzeichen lesen konnte.

"Nein, keine Ahnung."

Syrak seufzte reichlich niedergeschlagen.

"Toll, dann muss ich jemanden fragen..."

Ihre Augen huschten auf der Suche nach einem potentiellen Opfer flink umher und blieben dann erstaunt an einem riesengroßen Plakat hängen.

"Darf ich dich was fragen?", murmelte sie ohne mich eines Blickes zu würdigen.

Ich ließ meinen Mauseschwanz los und sah zuerst in ihr überraschtes Gesicht, dann auf das Plakat.

Mich traf beinahe der Schlag.

Ach was sag ich, er traf mich nicht nur beinahe sondern mit der Wucht eines Holzhammers von der Größe eines Autobusses!

Hätte mich Syrak nicht reaktionsschnell aufgefangen, ich wäre wohl auf den bösen, harten Beton gepurzelt und hätte mir einige meiner Knochen dabei verrenkt...eher gebrochen.

Mitsuki.

Das Mädchen auf dem Plakat sah ihr zum Verwechseln ähnlich. Nur waren die Haare heller, blond, und ihre Gesichtszüge konnten unmöglich bereits SO erwachsen sein! Trotzdem war sie es. Das wusste ich mit solch einer bestimmten Sicherheit, dass es mich vor mir selbst schauderte.

"Das ist..."

"...Mitsuki.", beendete Syrak meinen angefangenen Satz. "Der Todesengel hat ihr anscheinend zu einer anderen Gestalt verholfen... Wie ich dir."

"Warum ist sie auf dem Plakat? Kannst du irgendetwas lesen?", verzweifelt versuchte ich einen Blick auf das Geschriebene an der unteren Seite des Plakats zu erhaschen, aber es lag so, dass ich zwar Mtsukis Gesicht sehen konnte, jedoch nicht das wirklich Informative.

"Die neue Sängerin Full Moon, scheint ihre Debütsingle zu sein: L' Ange.  
Schon vor mehreren Tagen erschienen."

"Dann wird sie wahrscheinlich nicht bei ihrer Verwandten sein, oder?"

"Wer weiß? Wir gehen einfach hin. Fragen kostete ja nichts und wenn sie auch nicht dort ist, vielleicht wissen die dort ja, wo Mitsuki ist."

Also machte sich Syrak mehr oder wenig enthusiastisch auf die Suche nach Mitsukis möglichen Standort.

Zwei Stunden, 23 Passanten und fünf Beinahe- Unfälle später war es so weit:  
Wir standen vor einem im japanischen Stiel gehaltenen Haus in dessen Garten eine rundlichere Frau in weißer Haushaltsschürze und mit schwarzen Lockenkopf Laub kehrte...oder so was ähnliches, dieser Besen sah auf jeden Fall gefährlich aus!

— — —